

Wie man eine Maske herstellt

Mit Schablone, Nähmaschine und Bügeleisen: Der **HERRENMASSCHNEIDER** Jakob Seifert gibt eine Anleitung in fünf Schritten für ein bequemes Modell zum Selbermachen.

Ab kommenden Montag muss man in Bayern eine Schutzmaske tragen, wenn man Geschäfte betreten oder mit Bahnen und Bussen fahren will. Leider sind käuflich zu erwerbende Schutzmasken derzeit vielfach Mangelware, deshalb bieten wir hier eine Anleitung zum Selbermachen. Sie stammt vom Herrenmaßschneider Jakob Seifert (28), der am Opern- und Schauspielhaus in Köln arbeitet und mit einer geborenen Nürnbergerin liiert ist. Es handelt sich um ein Modell ohne elastischen Gummi um die Ohren, sondern mit Schnüren, die man hinter dem Kopf und dem Hals zusammenbindet, das ist bei längerem Tragen deutlich angenehmer, zudem sind Gummibänder derzeit kaum noch zu bekommen. Wir wünschen viel Spaß beim gemeinsamen Schneidern mit der Familie. j.s.



Foto: Jakob Seifert

BENÖTIGT WERDEN:

- Kochfester, aber atmungsaktiver Baumwollstoff (siehe Vorlage auf dieser Seite - ca. 17 x 17,5 cm + 2 cm)
- Schrägband (vorgefalzt, 2 x 90 cm lang, je 4 cm breit)
- Umwickelter Draht (ca. 16 cm lang)
- Nähgarn, Stecknadeln, Schere, Zange, Maßband
- etwas Kreide oder Marker, Karton, Kleber
- Nähmaschine, Bügeleisen

Draht	
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
Bruch	

SO GEHT'S:

1 Die ausgeschnittene und auf einen Karton geklebte Schablone auf den Stoff legen, diesen beim Bruch umklappen (der Stoff wird also doppelt genommen). Am oberen Rand, wo Draht steht, noch zwei Zentimeter dazu geben. Alles, zum Beispiel mit Kreide, markieren und entlang der Linien ausschneiden.



Foto: Jakob Seifert

2 Den Stoff so zusammenlegen, dass oben zwei Zentimeter drüber schauen. Dieses Stück zur Hälfte falten und mit einem Bügeleisen glätten, danach noch einmal zur Hälfte falten und drüberbügeln. Anschließend mit der Nähmaschine die circa 0,5cm breite „Tasche“ geradlinig steppen - hier kommt später der Draht hinein, der an den Enden mit der Zange etwa 1cm umgebogen und flach gedrückt wird.



Foto: Jakob Seifert

3 Bei der Schablone dort am rechten Rand pfeilartig einschneiden, wo die Zahlen 1 bis 6 stehen. Die Schablone auf den Stoff legen (Draht oben, Bruch unten). Bei den Zahlen den Stoff entsprechend markieren. Nun muss der Stoff drei Mal gefaltet werden (hilfreich sind Stecknadeln): Zuerst das Stück bei 5 auf 6, dann 3 auf 4, zum Schluss 2 auf 1 legen. Es müssen drei etwa gleich große Falten entstehen, das gefaltete Stoffstück sollte etwa 9cm lang sein. Noch mal fest drüberbügeln. Am Ende in der Mitte bei 4,5 cm auf beiden Seiten eine Markierung anbringen.



Foto: Jakob Seifert

4 Jetzt werden die zwei 90 cm langen, vorgefalteten Schrägbänder an das Stoffstück genäht (auf gleich lange Bänder auf beiden Seiten achten). Das Stoffstück wird in die Bänder eingeschoben und eingefasst, danach mit der Nähmaschine schmal am Rand geradlinig steppen. Bevor das zweite Schrägband festgenäht wird, muss man den Draht einschieben - er macht die Maske oben gut formbar, damit sie eng am Gesicht anliegt. Fertig!



Foto: p. Seud



Foto: privat

Wichtig zu beachten: Nach der Verwendung regelmäßig bei mindestens 60, besser 90 Grad waschen. Als Alternative kann man zur Reinigung die Maske auch fünf Minuten heiß bügeln.

Protokoll: JO SEUSS (der die Anleitung auch erfolgreich getestet hat)